



## Newsletter 1 / 16

### Inhaltsverzeichnis

- Persönliche Gedanken
- Stiftung „foundation for happy dogs and people“
- Thema des Monats: Ein Interview mit meinen Hunden
- OceanCare: Stay Wild: Mit Pinsel und Farbe für den Delphinschutz
- Kunden berichten
- Workshops und Ausbildungen
- Kurznews

[Download des Newsletters per PDF](#)

---

### **Persönliche Gedanken**

Schon sind die ersten Tage des „neuen“ Jahres vorüber und wir haben uns daran gewöhnt, dass wir nun das Jahr 2016 schreiben. Ich hoffe sehr, dass Sie das Jahr gut begonnen haben und wünsche Ihnen von Herzen beste Gesundheit und viel Freude.

Ende des letzten Jahres musste mein Bruder, seine Frau und die beiden Söhne ihre Hündin Roxy über den Regenbogen gehen lassen. Liebe Roxy, du wirst mir immer als fröhliche und aufgeweckte Hundedame in Erinnerung bleiben. Dein Charme war unvergleichlich und wie es dir gelungen ist, meinen Bruder um deinen kleinen Finger zu wickeln, bleibt mir unvergessen. Du hast deine Familie, mich und viele weitere Menschen in deinem Dasein sehr berührt. Nun verdienst du es, dich frei und unbeschwert in deinem neuen Leben zu bewegen.



Unser Silvester verlief ruhig und angenehm. Gemeinsam mit Reny und ihrer Familie genossen wir ein gutes Essen beim Chinesen. Diesen haben wir bewusst gewählt, weil die Chinesen ihr Neujahr ja zu einem späteren Zeitpunkt begehen. So war es einfach ein schöner Abend und wir waren früh genug zu Hause, um den Rest des Abends mit den Hunden zu verbringen. Die Knallerei haben wir ruhig und gut überstanden. Anlässlich des neuen Jahres, habe ich meine Hunde interviewt, was sie sich wohl von mir wünschen. Ihre Antworten finden Sie im Thema des Monats. Auch haben sie den Wunsch geäußert, wieder mehr zu Wort zu kommen. Künftig möchte jeder der Hunde in einem der Newsletter eigene Gedanken an Sie übermitteln. Diesem Wunsch entspreche ich gerne und gebe dem Ältesten, Dandy, in diesem Newsletter das Wort. Sehr gefreut habe ich mich über den Besuch meines Bruders, seiner Frau, meines Neffen und seiner Freundin. Die Hunde und ich haben diesen Besuch sehr genossen.



In einem speziellen Abschnitt erzähle ich Ihnen wie wir eine „Oscar“-Preisträgerin als Ausbilderin gewinnen konnten und wozu, wie die Ernährungsausbildung mit Silvia Weber aufgebaut ist und wie unsere Grundausbildung neu gestaltet ist. Wer weiss, vielleicht ist es etwas für Sie?!

Gute Nachrichten gibt es auch von der Stiftung!

Wir sind neugierig, was uns 2016 bringen wird und freuen uns auf all die spannenden Herausforderungen, die auf uns zukommen. Ich wünsche Ihnen und uns allen beste Gesundheit und ein „gfreuts“ 2016.

Herzlich,  
Ihre Nicole Fröhlich

---

### **Stiftung „foundation for happy dogs and people“**

Am 29. Dezember morgens erhielt ich einen Anruf von meinem Treuhänder: „Es ist soweit...“ Am Nachmittag trafen wir uns bei uns im Zentrum, um die Unterschrift unter den Vorvertrag zu setzen. Damit ist es nun „amtlich“: Wir sind auf dem Weg dazu, stolze Eigentümer eines Geländes in Bad Ragaz zu werden, wo wir unser Hundeheim verwirklichen können. Ich war erleichtert und freute mich still und doch aus tiefstem Herzen. Es war spannend zu beobachten: Ich fragte mich, ob ich mich mehr freuen müsste, habe ich, haben wir doch über mehrere Jahre an diesem Projekt gearbeitet. Ich merkte, dass diese stille Freude genau richtig ist. Es ist eine tiefe Dankbarkeit, die sich nun so langsam entfaltet. Ich danke an dieser Stelle allen, die zum letztendlich guten Gelingen beigetragen haben. Hauptsächlich sind dies die Verkäuferschaft samt Beratern sowie meinen Beratern Hansruedi Baumgartner, Jean Louis Stüssi - mein Treuhänder und Stiftungsratsmitglied - Sigrid Lüber (zweites Stiftungsratsmitglied) und meinem Team, insbesondere Reny und Bettina, für ihre grossartige Unterstützung.

Danken möchten wir auch allen, die uns im Dezember wiederum finanziell unterstützt haben: Marlen Maurer für eine Beteiligung an ihrem Schlussverkauf, Eva und Alain Perrenoud, Wynanda Hauser, Renée Schenk, Inge Schatt, Marion Soliva für grosszügige Weihnachtsspenden, Merkur Treuhand für ihr grossartiges Weihnachtsgeschenk und Gabriela und Gusti Scherer-Hug für ihren Beitrag zu „jeder Schritt zählt“.

**Jeder und jede kann mitmachen. Bitte macht mit, so dass unser**



**bald Wirklichkeit wird. Herzlichen Dank!**

---

### **Thema des Monats: Ein Interview mit meinen Hunden**

Ich habe diese freien Tage genutzt, um wieder einmal gründlich auszumisten.

Dabei habe ich in jedem Zimmer jeden einzelnen Gegenstand in die Hände genommen und mich gefragt, was für eine Bedeutung er für mich hat. Spürte ich, dass er mir wichtig war, behielt ich ihn. War keine Verbindung da, überlegte ich mir, ob jemand daran Freude oder Nutzen haben könnte oder ob ich ihn entsorgen soll. Dieses Entrümpeln hat viel Luft gebracht. Wenn ich jetzt ins Büro oder in die Wohnung gehe, fühlt sich alles viel freier und leichter an. Ich nehme mir vor, künftig vorher zu überlegen, bevor ich neue Dinge ansammle. Das mit den Vorsätzen ist so eine Sache, denn es nützt nichts, sich etwas vorzunehmen, man muss es auch einhalten oder tun. Dennoch habe ich meine Hunde „gefragt“, was sie sich von mir wünschen würden. Hier ihre Antworten:

### **Schau gut zu dir, denn dein Wohl ist unser Wohl**

Diese Aussage hat mich im ersten Moment etwas „geschockt“, dachte ich doch, dass ich recht gut zu mir schaue und auch viel für meine persönliche Weiterentwicklung und mein Wohlergehen tue. Ich habe in einem ruhigen Moment darüber nachgedacht und verstehe, was die Hunde mir sagen möchten. Es gibt immer noch viele Momente in meinem Leben, wo ich nicht so ausgeglichen reagiere, wie ich das gerne hätte. Dann reagiere ich emotionaler, als es vielleicht angezeigt wäre. Ich weiss, dass alle Emotionen zum Leben und auch zu mir gehören. Die Frage ist, ob sie der Situation angemessen sind und vor allem, wie lange es dauert, bis ich wieder aussteigen kann. Ich nehme mir vor, jeden Abend „Kassensturz“ zu machen. Ich notiere mir nun jeden Abend, was mir Energie gegeben hat und was mir während des Tages Energie genommen hat. Dies ist ein Bisschen wie das Entrümpeln, das ich über die Festtage gemacht habe, es ist ein tägliches seelisches Entrümpeln.

### **Nimm dir mehr Zeit für dich**

Wiederum war ich erstaunt über diese Aussage. Ich hätte erwartet, dass sie sich Futter, mehr Kauartikel oder schöne Spaziergänge wünschten. Natürlich sind sie für all diese Dinge offen. Doch auch ihr zweiter Wunsch war einer, der für mich gedacht ist. Wenn ich darüber nachdenke wird mir klar, dass die Hunde damit eine gute Absicht verfolgen. Denn es ist tatsächlich so, dass unsere Hunde am meisten profitieren, wenn wir ausgeglichen und zufrieden sind. Wenn ich mir also mehr Zeit für mich selbst nehmen kann, trägt dies natürlich zu dieser Ausgewogenheit bei, die ihnen besonders gut tut. Ich halte mich also an meine Abmachung mit mir selbst und verlasse um 20 Uhr das Büro. Zudem möchte ich jeden Tag etwas tun, das mir sehr viel Freude macht. Jetzt, wo ich meine Wohnung entrümpelt habe, freue ich mich z.B. darauf, mit einem Buch vor dem Kamin zu sitzen, eine Kerze anzuzünden, etwas Musik zu hören. Die Zeit mit den Hunden ist auch ganz wichtig, doch ist es nicht das, was hierzu zählt. Dieser Wunsch kommt später noch.

### **Wir möchten uns sicher fühlen**

Mein erster Gedanke war: „Wo fühlt ihr euch unsicher? Bin ich zu undurchschaubar für euch?“ Das grösste Potenzial sehe ich zu Hause. Dass

Geschäft und Privat direkt beieinander sind, hat Vor- und Nachteile. Alles im Leben hat zwei Seiten. So ist es natürlich toll, wenn wir in den Pausen von Seminaren oder Workshops einfach schnell nach Hinten gehen können. Auf der anderen Seite nehmen die Hunde natürlich auch wahr, wenn vorne etwas läuft, fremde Menschen hier sind. Seit wir mehr Mitarbeitende vor Ort haben, ist unter der Woche zusätzliches Leben eingekehrt. Für die Hunde ist es oft schwierig zu erahnen, wer denn nun nach Hinten kommt. Dies möchte ich ändern. Ich möchte, dass meine Hunde einen sicheren Ort haben, einen Ort, wo sie wissen, dass niemand ausser mir und Reny hinkommt. Dies hilft ihnen, sich in ihren Räumen besser zu entspannen, da diese Erwartungsunsicherheit wegfällt. Dies bedingt, dass wir uns gut organisieren, was problemlos möglich sein sollte.

### **Ermöglichte uns ein Umfeld in dem wir uns entwickeln können**

Wir sind zwar Hunde, doch sind wir zu viel mehr fähig, als ihr Menschen oft denkt. Fraueli hat im letzten Jahr Worte verwendet wie persönlichkeitsgerecht statt artgerecht. Ihr müsst uns nicht immer motivieren. Weit wichtiger ist, dass ihr uns einen Rahmen gebt, indem wir unsere Fertigkeiten ausprobieren und unsere Fähigkeiten entwickeln dürfen. Lasst uns mitdenken. Unsere Leute freuen sich immer wieder über unsere Kreativität und sind glücklich über all die Lösungen, die wir finden dürfen, wenn wir genügend Zeit dazu bekommen. Damit wir uns eben entsprechend unserer Persönlichkeit entwickeln können, braucht es eure Präsenz als Menschen. Seid achtsam, hört uns zu – ihr werdet reich belohnt werden und wir auch.

### **Gib uns Zeit und deine volle Aufmerksamkeit**

Natürlich wünschen sich die Hunde viel Zeit mit uns, so wie wir uns Zeit mit ihnen wünschen. Die aktive Zeit ist die Zeit, wo wir mit den Hunden etwas unternehmen: Spaziergänge oder Schnüffel- und Entdeckungstouren, egal was wir unternehmen: Je präsenter und achtsamer wir sind, umso mehr werden wir diese gemeinsame Zeit geniessen. Gemeinsam unterwegs zu sein ist gar nicht so schwer. Es verlangt „einzig“ unsere Präsenz. Gemeinsame Zeit zu Hause. Das ist die Zeit, wo wir mit den Hunden auf dem Sofa oder dem Boden sitzen und die Nähe geniessen, wo wir unseren Hunden Berührungen anbieten und diese stille Zeit geniessen. Gibt es etwas Schöneres, als den Abend so ausklingen zu lassen?

### **Unser Zusammenleben ist kein Training, es ist ein Weg**

Unser Zusammenleben ist ein Weg. Es ist einfach, Hunde zu konditionieren oder zu trainieren. Das Zusammenleben ist dann reich und rund, wenn wir Menschen unsere Hunde einfach durch den Alltag begleiten. Das „einfach“ erweist sich dabei als schwieriger, als es tönt. Es reicht nicht, wenn wir die Körpersprache der Hunde kennen, wir müssen sie verstehen und den Hunden im Alltag richtig zuhören. Nur so erkennen wir all die feinen Botschaften, die unsere vierbeinigen Freunde in allen Situationen geben. Die Hunde weiter: „Es reicht nicht, wenn ihr wisst, dass ihr uns angemessen beschäftigen solltet. Ihr

müsst verstehen, was angemessen für jeden einzelnen von uns Hunden bedeutet und das ist nicht nur abhängig vom Alter, dem Geschlecht und dem Gesundheitszustand, es hängt auch ab von deinem Zustand, deiner und unserer Tagesform und vielem mehr. Woran erkennt ihr, dass wir diesen oder jenen Kontakt mit einem Artgenossen möchten oder auch nicht, dass die Dauer des Spaziergangs für uns richtig ist? Es reicht auch nicht zu wissen, dass wir Hunde viel Ruhe und Schlaf benötigen. Ihr müsst erkennen, ob wir in der Lage sind unsere Ruhe zu finden und schauen, was ihr tun könnt, wenn dem nicht so ist. Ihr müsst schauen, ob unsere Ruhe- und Schlafplätze gut für uns sind, damit wir uns wirklich entspannen können. Schenkt uns einen Raum, wo wir uns sicher fühlen. Der Aufbau eines solchen Raums braucht etwas Zeit, doch danken wir es euch. Wissen allein ist eben nicht genug! Erst wenn ihr uns besser und besser versteht, werden wir unser volles Potenzial leben und genießen können. Denkt also nie, dass ihr uns kennt, seid jeden Moment neugierig auf das, was wir gemeinsam entdecken und erfahren können. Es ist diese „Schönheit“ unseres Weges, diese Faszination, Freude und Dankbarkeit fürs Lernen zwischen euch und uns, die so einmalig ist“.



### **Dandy und sein Anliegen**

Es ist mir wichtig, euch mitzuteilen, wie ich mich als Senior fühle. Ich weiss und merke, dass ich ein alter Herr bin. Ich bin gerne unterwegs, fresse für mein Leben gern, bin neugierig und erfülle meine Aufgabe, das Haus zu bewachen nach wie vor mit Leib und Seele. Meine Ohren sind super, meine Augen nehmen die kleinsten Bewegungen wahr und auch meine Nase arbeitet auf Hochtouren. Was ich merke ist, dass mein Körper schwächer wird. Die Gelenke schmerzen etwas mehr und so brauche ich auch mehr Erholungszeit als früher. Für mich ist es ganz wichtig, dass meine Menschen gut auf mich hören. Es gibt Tage, wo es mir sehr gut geht, da können wir ruhig etwas mehr unternehmen. Doch es gibt auch Tage, wo ich müder bin. Ich bin dankbar, dass meine Menschen diese Signale verstehen, denn ich bin mir sicher, dass dies bei vielen anderen falsch verstanden würde. Ich bin ein Malinois, deshalb würde ich niemals eine Schwäche zeigen. Langsam zu sein, hinterherzulaufen, das kommt für mich nicht in Frage. Ich wirke immer so, als ob ich einige Jahre jünger

wäre. Wenn ich müde bin, dann nehme ich mehr Holz um es zu tragen, dann bin ich auch wachsamer und belle mehr. Wie viele Menschen würden meinen, dass ich so mehr Beschäftigung benötige. Das wäre fatal, denn dann würde ich immer über meine Grenzen hinausgehen müssen. Ich benötige auch mehr Routinen als früher. Sobald etwas anders ist, habe ich Mühe. Ich wollte meine „Gruppe“ auch früher beisammen haben, heute ist es für mich ganz schwierig, wenn Namido zum Beispiel mehr Zeit benötigt, um etwas zu entdecken. Ich kann dann nicht einfach weitergehen. Ich spreche aus meiner Sicht, liebe Leute. Ich als Senior wünsche mir Menschen, die mich gut wahrnehmen und erkennen, was ich wirklich benötige. Manchmal brauche ich auch etwas Unterstützung. Wenn ich z.B. zu sehr das Haus bewache, dann brauche ich meinen Menschen, der mich von dieser Aufgabe entlastet. Wenn ich zu viel Energie benötige auf einem Spaziergang und mich dann ganz intensiv mit Holz auseinandersetze, dann brauche ich einen Menschen, der mir aus dieser Situation heraushilft, indem wir an der Leine gehen und/oder den Spaziergang verkürzen. Da ich aus einer Arbeitslinie komme, ist das besonders wichtig, denn oft denken die Menschen, dass wir „Arbeitshunde“ besonders viel Beschäftigung benötigen. Darüber wird euch Shayan im nächsten Newsletter berichten. Ich brauche mehr Routinen und Ruhe. Dann geht es mir gut. Vielleicht hat jemand von euch auch einen Senior oder eine Seniorin zu Hause, dann mag der eine oder andere Gedanke hoffentlich unterstützend wirken. Wir Oldies sind etwas ganz Tolles für euch Menschen. Wir sind weise und lebenserfahren und können euch so viel über uns Hunde berichten. Geniesst uns, denn leider kommt eines Tages der Moment, wo wir vorübergehend Abschied nehmen müssen. Das ist auch bei mir nicht mehr in weiter Ferne, ich bereite mich langsam darauf vor und ich weiss, dass meine Menschen diesen Weg gemeinsam mit mir erleben und geniessen. Das tönt jetzt ein wenig komisch, doch ich weiss, dass jeder so gelebte Moment ein Geschenk ist und ich werde klar zeigen, wenn meine Zeit bei euch abgelaufen ist.



---

**Anne Lill Kvam - die „Oscar“-Preisträgerin, Silvia Weber und unsere Grundausbildungen**

2016 dürfen wir einige Neuerungen in unser Ausbildungsprogramm aufnehmen. Wir sind stolz und glücklich, dass wir mit Anne Lill Kvam eine absolute Fachfrau und weltweit gefragte Referentin für eine neuntägige Ausbildungsreihe gewinnen durften. Anne Lill hat vor Jahren Minensuchhunde in Angola ausgebildet und war eine der ersten, die „Mantrailing“ machte. Sie schöpft aus einem riesigen Fundus an Ideen, wie wir unsere Hunde mental stimulieren können. In drei mal drei Tagen nimmt sie Sie mit auf diese Reise der unendlichen Möglichkeiten der Nasenarbeit. Anne Lill wurde im Jahre 2013 durch die Dog Writers Association of America mit einem „Oscar“ für ihre DVD Nosework Search games ausgezeichnet. Sie haben die einmalige Gelegenheit, sich von dieser absoluten Fachfrau mitreißen zu lassen.

Über die Ernährung der Hunde wird viel geschrieben und noch mehr diskutiert. Gibt es überhaupt „die“ Ernährung für unsere Hunde? In dieser Ausbildungsreihe lernen Sie einige der wichtigsten Grundlagen der Ernährung kennen. Dieses Grundwissen ermöglicht Ihnen, die bestmögliche Ernährung für Ihren Hund zu finden. Dabei sollten wir immer bedenken, dass Hunde Individuen sind und dass sich die Bedürfnisse der Hunde im Verlaufe ihrer Entwicklung auch ändern. Silvia Weber ist eine äusserst umsichtige Referentin, die mit dieser „heiklen“ Thematik achtsam umgehen wird. Diese 12 Tage sind spannend und informativ für alle diejenigen, die mehr über die Ernährung des Hundes herausfinden möchten.



*Anne Lill Kvam*

*Silvia Weber*

2016 treten wir mit einem neuen Ausbildungssystem auf. Gab es bisher eine Welpen-JuHu- und Hundeführerausbildung, gibt es neue eine Grundlagenausbildung. In diesem Grundlagenkurs vermitteln wir in Theorie und Praxis die wichtigsten Grundlagen, die es aus unserer Sicht braucht, um die Hunde gut durch den Alltag zu begleiten. Anschliessend an die Grundausbildung besteht die Möglichkeit, sich zum Welpen- und Junghundeleitenden, zum Hundeführer mit Fachrichtung Soziale Spaziergänge oder Fachrichtung HFA.. (Respekt für alle) zu spezialisieren. In näherer Zukunft wird es auch möglich sein, die FbA Ausbildung bei uns zu machen.

Feedback einer Kundin aus dem letzten bisherigen Lehrgang: „Auf diesem Wege möchte ich Euch herzlich danken für die schöne Gemeinschaft und Zusammenarbeit, für Eure geduldige Unterstützung und ehrlichen Feedbacks. Ich werde diese Kurstage nicht vergessen“.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie an einer der drei Ausbildungen begrüßen dürfen. Fragen Sie nach weiteren Infos.

---

## **OceanCare: Stay Wild: Mit Pinsel und Farbe für den Delphinschutz**



Ric O'Barry im Gespräch mit Nicolas Entrup (OceanCare / Shifting Values)

Seit Anfang September sind in der japanischen Bucht Taiji bereits 165 Delphine getötet, und 59 für Vergnügungsparks gefangen worden. Die Wiener Kampagnenagentur SHIFTING VALUES in Zusammenarbeit mit OceanCare hat den ehemaligen „Flipper“-Trainer und heute international bekannten Delphinschützer Ric O'Barry im Dezember nach Wien geholt, um mit den beiden Wiener Künstlern Axel Just und Benjamin Fillitz ein kreatives und künstlerisch anspruchsvolles Zeichen für den Delphinschutz zu setzen.

Vor der Aktion war eine Anfrage Ric O'Barrys für einen Gesprächstermin mit Vertretern der japanischen Botschaft in Wien kategorisch abgelehnt worden.

Das von der jahrhundertealten Kultur Japans inspirierte Bild arbeitet mit den japanischen Schriftzeichen Tier, Natur, Wildheit und Freiheit sowie einer unkonventionellen Delphindarstellung. Es will einerseits auf die interkulturellen Kommunikationshürden zwischen dem Westen und Japan aufmerksam machen, andererseits ist es ein Aufruf dazu, dass Delphine in die Wildnis gehören.

Nicolas Entrup erklärt: „Wer das Gespräch verweigert, hat meist etwas zu verbergen. Unsere Aktion ist ein Appell für den Dialog und kommuniziert respektvoll eine klare Botschaft – Stay Wild!“

[Stay Wild auf Youtube](#)

OceanCare setzt sich auch in der Schweiz für die Delphine Taijis ein. Protestkarten, die sich an die japanische Botschaft in Bern richten, können hier bestellt werden: [info@oceancare.org](mailto:info@oceancare.org)

---

## **Kunden berichten**

Ich finde Euer neues Ausbildungs-System sehr gut und sinnvoll. Ich hoffe, dass viele Leute daran teilnehmen werden und sich Euer Weg stetig weiter verbreitet...aber das passiert ja "einweg" gell.

Ich danke Ihnen recht herzlich für Ihre Schreiben, die mich immer wieder sehr berühren.

Ich arbeite mit Mensch und Tier auf dieser Ebene und verstehe Ihre Worte sehr gut.

Meine Hündin hat sich zu einer wunderbaren Begleithündin entwickelt. Sie schenkt mir sehr viel Vertrauen und Freude! Ihr habt uns dabei am Anfang die ersten Monate unterstützt und mich als "Meisterin" motiviert, das Verhalten meines Hundes verstehen zu versuchen. Wir sind einfach glücklich zusammen! Ich danke euch für all eure Arbeit und euer Engagement mit den Hunden.

Ich bedanke mich ganz herzlich für all die lehrreichen kompetenten Stunden mit euch. Der Weg mit euch ist immer wieder von neuem beeindruckend und bestätigt, dass ich den richtigen Weg für mich gewählt habe. Es ist wunderschön mit euch unterwegs zu sein.

Ich danke Dir für Deine Newsletter, für Deine Gedanken, die mich bewegen und die ich voll unterschreiben kann.

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, euch für alles, was ihr für die Hunde und uns Hundehalter tut und anbietet zu danken. 2012 habe ich meinen ersten Workshop besucht und mittlerweile einige mehr und sogar Ausbildungen. Mit euch durfte ich die wunderbare Welt und das Zusammenleben mit den Hunden kennenlernen. Die Beziehung und das Lernen sind zu einem wertvollen Diamanten geworden. Auch die Arbeit mit den Hunden allgemein macht Freude und so langsam versuche ich mich auch auf den Weg, selber was aufzubauen und den NF-Gedanken weiterzugeben, zu machen. Ich danke euch ganz herzlich für alles was ihr tut und seid.

---

## **Workshops 2016**

Gerne erlaube ich mir einen kurzen Ausblick auf unser Kursangebot 2016. Wir freuen uns auf viele spannende Workshops und Kurse und sind überzeugt, dass

es auch für Sie viele spannende Angebote haben wird.

### **Workshops im Januar und Februar 2016**

#### **Stages of Life: Die Jüngsten und ihre Bedürfnisse mit Nicole Fröhlich und Reny Wicki, 16./17.01.2016**

Grob können wir das Leben eines Hundes unterteilen in Geburt und Welpenzeit, Junghundephase, Teenagerzeit, erwachsener Hund und Senior. Welpen sind zwar kein unbeschriebenes Blatt, wenn sie zu ihren neuen Menschen kommen, doch können wir in dieser ersten Zeit die Weichen so stellen, dass aus den niedlichen Welpen tolle erwachsene Hunde werden. Dazu müssen wir uns Gedanken machen, wie die Welpen die Reize aufnehmen und verarbeiten. Es geht um das richtige Mass an Informationen: So viel, dass der Welpen gut stimuliert wird und sich entwickeln kann, doch nicht zu viel, dass er in Folge einer Reizüberflutung überfordert ist.

#### **Bowen Technik: Grundlagenmodul Mensch mit Regula Scherrer, 15.-17.02.2016**

Grundvoraussetzung für den Besuch des Hundekurses ist es, dass Sie das erste Modul der Menschengrundbildung absolvieren. Um am Kurs „Canine Bowen Technique für den Hausgebrauch“ teilnehmen zu können, dürfen Sie Ihre ersten Behandlungserfahrungen also am Menschen machen. Regula Scherrer und Ron Askew haben gemeinsam einen Kurs für die „Hundeinteressierten“ zusammengestellt.

### **Weitere Workshops 2016**

#### **Einsatz von Farben bei Tieren mit Karin Kuhn, 19./20.03.2016**

Farben haben eine grosse Aussagekraft. Farben haben Energie und werden auch zur Heilung gezielt eingesetzt und genutzt. An diesem Workshop erfahren Sie mehr über den Einsatz von Farben in der Tierwelt und über die Grundlagen der Farbenlehre. Wir befassen uns mit der Farb(aku)punktur nach Peter Mandel, der Farblichtbestrahlung bei verschiedenen Beschwerdebildern, dem Einsatz von Heilsteinen sowie von Bachblüten. Lassen Sie sich für einige Stunden in die Welt der Farben entführen. Tauchen Sie ein in die Pracht der Farben, erfahren und erleben Sie, wie Farben wirken und wie Sie deren Wirkung gezielt und bewusst im Alltag einsetzen können.

#### **Canine Bowen Technique für den Hausgebrauch mit Nicole Fröhlich, 24.-26-03.2016**

Hinkt Ihr Hund ab und zu? Haben Sie das Gefühl, dass er manchmal verspannt oder angespannt ist? Ist er leicht reizbar? Jung und „fliegend“ oder Senior und bereits etwas gebrechlicher? Alles „Fälle“ für den Canine Bowen Therapeuten. Möchten Sie diese Methode selber kennenlernen und für Ihre eigenen Tiere anwenden können? Mit einer Canine Bowen Behandlung können Sie Ihrem Hund viel Gutes tun! In diesem Kurs erlernen Sie die Grundlagen der Canine

Bowen Technique für den Hausgebrauch. Diese drei Tage sind der in sich abgeschlossene Einstieg in den Ausbildungslehrgang zur Canine Bowen Technique.

**Gut aufgestellt mit Elisabeth Berger und Caludia Winklhofer,  
16./17.04.2016**

Wir alle wissen, dass Hunde stark auf unsere Emotionen reagieren und aufgrund von Spannungen oder ungelösten Konflikten problematische Verhaltensweisen entwickeln können oder gar krank werden. Da die Hunde eng mit uns Menschen leben, werden sie auch Teil unserer Beziehungsstrukturen. An diesem Wochenende spüren wir diesen Punkten nach, entdecken verborgene Dynamiken und lernen unsere Tiere und unser Familiensystem aus einer anderen Perspektive kennen.

**Train The Trainer - Gelebte Methodik/Didaktik mit Beat Wicki,  
21.05.2016**

Sie erhalten in diesem Kurs die wichtigsten Grundlagen von Methodik und Didaktik in angewandter und lebendiger Form vermittelt. Dabei geht es nicht primär um die theoretischen Grundkenntnisse, sondern darum, dass man sich bewusst wird, dass verschiedene Menschen auf verschiedene Arten lernen und man daher auch unterschiedliche Methoden anwenden sollte. «Train the Trainer» – Methodik und Didaktik: abwechslungsreich und spannend erarbeiten und erfahren!

**Hund entlaufen! Was nun? mit Uwe Lukas, 27.06.2016**

Die Suche nach entlaufenen Hunden oder Katzen ist äusserst anforderungsreich und belastend für alle: Für diejenigen, deren Hund entlaufen ist genauso wie für uns, die wir uns an der Suche beteiligen. Das Schönste wäre, wenn keine Tiere mehr entlaufen. Sollte es dennoch geschehen, ist besonders die Zeit nach dem Entlaufen entscheidend. Es kann uns alle treffen, direkt oder indem wir von einem entlaufenen Tier hören oder um Unterstützung gebeten werden.

**Hundesuche "leicht" gemacht (Pettrailing für Anfänger und Profis) mit  
Uwe Lukas, 28./29.05.2016**

Professionell ausgebildete Tiersuchhunde (Pettrailer / Dogtrailer) werden dazu eingesetzt, entlaufene Haustiere aufzufinden oder anzuzeigen, in welchem Gebiet sich dieses Tier aufhält. Suchhunde bildet man weder an einem Wochenende noch in einem Wochenkurs aus... und doch ist es uns eine Herzensangelegenheit, diesen Workshop zu organisieren. Sie werden also keinen ausgebildeten Suchhund haben nach diesen zwei Tagen, dafür einen Rucksack voller Wissen, was in einer solchen Situation möglich ist, wie man sich verhalten sollte und wie man zumindest die richtigen Schritte einleiten kann, um den betroffenen Menschen zur Seite zu stehen. Uwe Lukas ist ein erfahrener Experte in diesem Bereich und wird mit vielen Beispielen aufzeigen, wie vielschichtig diese Sucharbeit ist.

### **Hunde aus dem Ausland: Was brauchen sie? mit Sabine Neumann, 04./05.06.2016**

Es gibt viele Tierschutzorganisationen, die Hunde aus dem Ausland in die Schweiz einführen. Oft ist der Weg in Länder wie die Schweiz, Deutschland oder Österreich die letzte Chance für diese Hunde. Viele kommen aus Auffanglagern oder gar Tötungsstationen. Natürlich ist es das Beste, wenn diesen Hunden im eigenen Land geholfen wird, wenn sich viele Menschen und die Politik dafür einsetzen, dass diese Hunde in ihrer Heimat ein würdiges Leben geniessen dürfen. Bisher lebten die Hunde z.B. auf der Strasse, kannten weder Häuser noch Ausrüstungen wie Geschirr und Leine, hatten ihre eigene Tagesstruktur und lebten oft in einer Gruppe. In ihrem neuen Heim haben sie Menschen, die sie lieben und die ihnen gerne ein erfülltes Leben schenken möchten. Sie werden überallhin mitgenommen und müssen sich in einer vollkommen anderen Kultur zurechtfinden. Dass Mensch und Hund so gefordert, ja manchmal gar übererfordert sind, ist verständlich. Sabine Neumann hat langjährige Erfahrungen im Auslandschutz und berichtet, mit welchen Problemen allenfalls gerechnet werden muss und wie man diesen begegnen kann.

### **Hund und Recht: Rechte und Pflichten als Tierhalter mit MLaw Daniel Jung, 25.09.2016**

Dieser Workshop vermittelt Wissen über Haftung, Rechte und andere spannende Themen rund um Rechte und Pflichten als Tierhalter.

### **Alternativen zur jagdlichen Arbeit mit Sabine Pöllmann-Karlik, 15./16.10.2016**

Jagdhunderassen finden immer mehr Einzug in nicht jagdliche Haushalte. Für die – oft selbständige – Arbeit am Wild gezüchtet, stellen diese Hunde die Besitzer oft vor neue, schwer zu befriedigende Bedürfnisse. Jagdliche Alternativarbeit stellt Jagdsequenzen ohne Wild nach und lastet diese Hunde art- und persönlichkeitsgerecht aus.

### **Seelisch erwachsen werden mit Doris Fiedler, 29./30.10.2016**

Der Lebens-Integrations-Prozess (LIP) ist eine grundlegende Erweiterung der Aufstellungsmethode, die dem Systemstellen inhaltlich etwas Wesentliches hinzufügt und methodisch neu und eigenständig ist. Während beim Familien- bzw. Systemstellen im Allgemeinen die Beziehungen zu anderen Personen aus dem System bearbeitet werden, steht beim LIP allein der Mensch mit seinem eigenen Potenzial im Mittelpunkt. Ausgangspunkt des Prozesses ist das Modell der sieben Lebens- und Bewusstseinsstufen, das Wilfried Nelles in seinem Buch „Das Leben hat keinen Rückwärtsgang“ dargelegt hat.

### **Kastration und Sterilisation beim Hund mit Dr. Michael Lehner, 12.11.2016**

Dr. Michael Lehner klärt im Verlaufe seines Vortrages im wahrsten Sinne des Wortes auf. Er räumt auf mit Mythen und Märchen und erklärt klar und

verständlich die Vor- und Nachteile einer Kastration und Sterilisation. Dies ist wichtig, damit Sie als Hundehaltende eine überlegte Entscheidung treffen können, ob und wann sie einen solchen Eingriff bei Ihrem Hund vornehmen möchten. Dies ist auch wichtig, damit Sie als HundetrainerIn oder VerhaltensberaterIn wissen, wo Ihre Kompetenzen in Bezug auf die Beratung liegen.

Ein Tag voller Informationen, der helfen soll, die bestmögliche Entscheidung für jeden einzelnen Hund zu treffen...!

### **Der Einfluss von Schilddrüse und Schmerzen auf das Verhalten unserer Hunde mit Dr. Michael Lehner, 13.11.2016**

Dr. Michael Lehner erklärt uns die Auswirkungen von Schilddrüsenproblemen und Schmerzen in Bezug auf das Verhalten des Hundes. Sie lernen erkennen, ob Ihr Hund zu den Betroffenen gehören könnte und wissen, worauf Sie achten müssen. Wenn es uns gelingt, Veränderungen im Ansatz zu erkennen, ersparen wir dem Hund viel Stress und Leid.

### **Macho oder Mimose: Der Persönlichkeit des Hundes auf der Spur mit Immanuel Birmelin, 19./20.11.2016**

Gemüt, Persönlichkeit, Charakter, was verbirgt sich hinter diesen Begriffen? Warum beschäftigt sich die Wissenschaft erst wenige Jahre damit? Warum ist es ein Tabu, vom Charakter oder von der Persönlichkeit eines Tieres zu sprechen? Warum wird bei der Beurteilung der Haltung eines Hundes nur von artgerecht und nicht von Persönlichkeitsrecht gesprochen? Haben wirklich alle Hunde einer Rasse eine gleiche oder ähnliche Persönlichkeit?

### **Gelassene Kommunikation mit dem Hund mit Bettina Almberger, 25./26.11.2016**

Bleiben Sie wirklich ruhig, wenn Ihr Hund Angst hat, aufgeregt ist oder bellt? Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, dass vielleicht Sie selbst etwas mit dem Verhalten Ihres Hundes zu tun haben? Zum Einstieg in diese Thematik, lernen Sie mehr über das Zusammenspiel zwischen Mensch und Hund. Wir machen einen Einstieg in Mentale Techniken, um in Stress-Situationen gelassener zu bleiben, erfahren mehr über nonverbale Kommunikation sowie Stimmungsübertragung auf den Hund.

### **Gelassene Kommunikation mit dem Hund (Teil 2) mit Bettina Almberger, 27./28.11.2016**

Arbeit mit dem Unterbewusstsein

Was passiert in Ihnen und mit Ihnen, wenn Ihr Hund aggressiv wirkt, sich wild oder unsicher gebärdet?

Obwohl Ihnen bewusst ist, dass Ärger, Wut und Frustration schlechte Ratgeber sind, wenn der Hund ein unerwünschtes Verhalten zeigt, haben Sie keine andere Lösung bereit. Anstatt ruhig zu bleiben, werden Sie oft ärgerlich, verspannt, innerlich unruhig oder genervt.

Sie möchten Ihr Verhalten ändern, schaffen es aber nicht, weil irgendetwas

blockiert. In diesem Workshop lernen Sie, diese Blockaden nicht nur zu erkennen, sondern sie gezielt anzugehen. Wir kreieren neue Bilder, die uns unterstützen, Situationen neu und entspannter zu bewerten. Sie lernen, Ihr Unterbewusstsein gezielt zu coachen. Dieser Workshop ist für alle diejenigen gedacht, die sich stärken möchten. Es geht also um Sie! Ihr Hund profitiert davon und dankt es Ihnen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.footstep.ch](http://www.footstep.ch).

---

## Ausbildungen 2016

Alle Ausbildungsunterlagen sind erhältlich:

- Ernährungsberater, Fachrichtung Hund mit Silvia Weber. Die Kursunterlagen sind erhältlich
  - Mentale Stimulation in allen Variationen mit Anne Lill Kvam. Die Kursunterlagen sind erhältlich
  - Modulares Aus- und Weiterbildungskonzept für NF Welpen- und Junghundeleiter, HFA, SKN und weitere. Die Kursunterlagen sind erhältlich.
  - NF SKN Ausbildung. Diese Unterlagen sind in Vorbereitung.
  - Canine Bowen Technique Ausbildungslehrgang. Die Kursunterlagen sind erhältlich.
- 



## Ferienwochen 2016

- Mein Hund und ich, Montafon, Österreich, 13.-19. Juni 2016
- Hundewoche der „anderen“ Art, Montafon, Österreich, 17.-23. Juli 2016
- Woche der Sinne, Montafon, Österreich, 31. Juli – 6. August 2016
- SINNVolle Beschäftigungen, Maienfeld, 17.-22. Oktober 2016

- Mentale Stimulation, Maienfeld, 24.-29. Oktober 2016
- 

## Kurznews

### Ein neues Zuhause suchen...

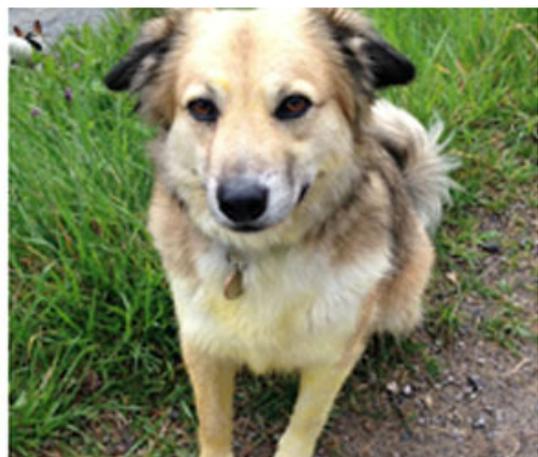
#### ...Malino/Spinone Italiano/Labrador-Mix



Wir suchen für diesen agilen und schnellen Prachtkerl eine Person, die Freude hat mit einem lebhaften und sehr intelligenten Hund zu arbeiten. Weitere Auskünfte unter [www.footstep.ch](http://www.footstep.ch) oder Telefon 079 358 00 57 Email: [atproduction@gmx.ch](mailto:atproduction@gmx.ch)

---

#### ...Beni, Mischling, 5 Jahre alt, kastriert



Beni sucht möglichst schnell ein neues Zuhause, wo er endgültig ankommen darf.

Weitere Informationen unter [www.footstep.ch](http://www.footstep.ch) oder wenden Sie sich direkt an: Susann Waser | HS Beluna | Tel. 079-215 84 82 | [susann@waser.me](mailto:susann@waser.me)

---

**...Susa, Berner Sennenhündin, 4 jährig**



**...Djena, Australien Sheperd, 7 jährig**



Weitere Infos über Susa und Djena erhalten Sie unter [www.footstep.ch](http://www.footstep.ch) oder Tamara Zurbriggen 078/892 69 89

---

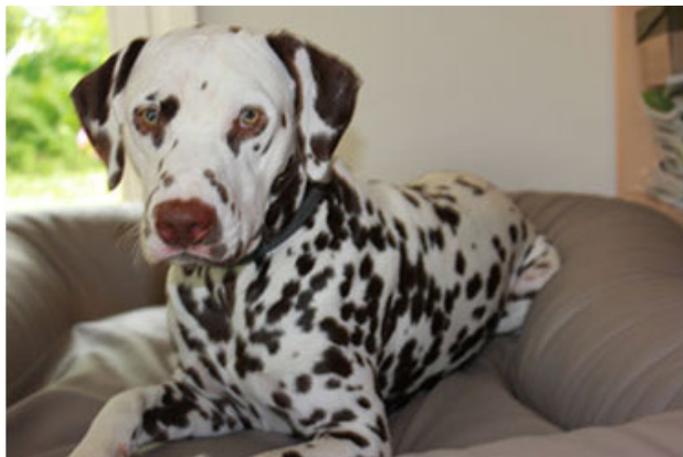
**...Bodi, 2 jährig, Golden Retriever/Neufundländer Mischling, männlich, intakt.**



Infos unter [www.footstep.ch](http://www.footstep.ch) oder  
Mia Mackenzie, 078 826 0189  
[MackenzieThp@gmail.com](mailto:MackenzieThp@gmail.com)

---

**...Jowdy, Dalmatiner-Rüde, geb. 05/2014, braun-weiß, chem. kastriert**



Infos unter [www.footstep.ch](http://www.footstep.ch) oder Tel. (0049) 07735-937328  
Fam. Müller am Bodensee

---

**... Rob, Mischlingsrüde, 2 jährig**



Weitere Infos unter [www.footstep.ch](http://www.footstep.ch) oder direkt bei Sandra Staehelin 079 544 83 90

---

Suchen Sie ein passendes Geschenk für einen lieben Menschen zu Weihnachten oder Geburtstag? Wie wäre es mit einem Gutschein von NF footstep? Bestimmen Sie den Betrag und wir kreieren für Sie den passenden Gutschein. Einlösbar für das ganze Angebot von NF footstep.

Unterstützen Sie einen fairen und respektvollen Umgang mit den Hunden? Dann besuchen Sie die Website [www.gewaltfreies-hundetraining.ch](http://www.gewaltfreies-hundetraining.ch).

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen, sind Sie an einer Ausbildung oder Ferienwoche interessiert und wissen nicht, was für Sie das Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website, [www.footstep.ch](http://www.footstep.ch) finden Sie viele Informationen zu unserem Angebot.

---

*Copyright © 2016 NF footstep, Alle Rechte bei NF footstep*

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie Kunde, Kundin bei NF footstep in Maienfeld sind oder Interesse am Wohl Ihres Hundes haben.

**Unsere Anschrift lautet:**

NF footstep  
Kanalstrasse 5  
Maienfeld 7304  
Switzerland

[Add us to your address book](#)

[Vom Newsletter abmelden](#)   [Empfängerangaben aktualisieren](#)

